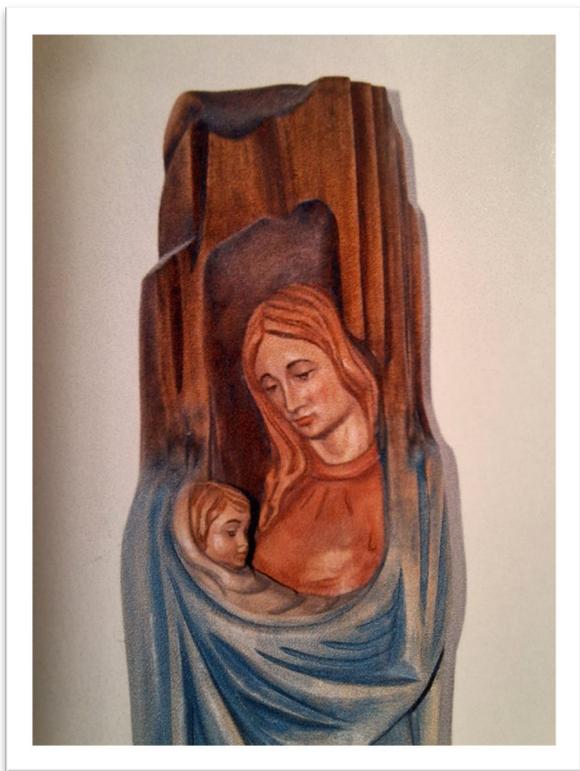




# Pfarrbrief Itzling



*Advent - Weihnachten*  
*2023*

## Grußwort des Pfarrers



Liebe Pfarrfamilie!  
Liebe Leute in der Pfarre Itzling!

**B**is Ende Oktober hat die Bischofssynode in Rom getagt. Im Oktober 2024 ist ihr vorläufiger Abschluss angedacht. Auch in unserer Diözese hat es ein paar weniger weitreichende Weichenstellungen gegeben. Die Pfarren im Dekanat Zentralraum Salzburg - gemeint sind damit die Stadtpfarren und einige an die Stadt angrenzende Gemeinden – haben sich zu sechs Pfarrverbänden formiert. Wir gehören

nun zum **Pfarrverband Itzling, Gnigl, St. Severin, St. Elisabeth, Parsch, Aigen und Elsbethen**. Uns verbindet bisher vor allem der Gaisberg. Es ist der Auftrag, dass wir uns in guter Zusammenarbeit vernetzen, und sich daraus Bereiche und Themen ergeben, die die pastorale Arbeit in den einzelnen Pfarren befruchten, im Idealfall erleichtern.

Wie werden wir heuer Weihnachten feiern? Welche Gedanken gehen uns durch den Kopf, wenn wir die Krippe wieder aufstellen? Die Krippe versetzt uns in ein Land, wo ein alter Konflikt völlig eskaliert ist. Was mag am Ende des Tages herauskommen? Die derzeitige Situation lässt nichts Gutes erhoffen. Viele Menschen greifen nach diesem Land, ob das jüdische oder das arabische Volk. Auch wir verbinden mit Israel, insbesondere mit Bethlehem, religiöse Wurzeln, also auch ein Stück Heimat. Wir waren es bisher gewohnt, von Betlehem das Friedenslicht in Empfang zu nehmen. Die Botschaft der Engel vom Frieden auf Erden begleitet das Geschehen von Weihnachten: **Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden den Menschen, die guten Willens sind.**

Heuer werden wohl wir das Friedenslicht nach Israel tragen. Ich denke da an die vielen Menschen, die jetzt für den Frieden dort und auch

anderswo weltweit beten oder auf politischer Ebene sich um eine Lösung des Konflikts bemühen. Der Mensch kann ungemein viel, sogar der Weg zum Mars ist nicht mehr unmöglich. Aber wie schwer kann manchmal der Weg zum Nachbarn, zu den Menschen in der unmittelbaren Umgebung sein. Da zeigt sich ganz besonders die Armut des Menschen und die Bedürftigkeit nach dem himmlischen Frieden.

Aber die Hoffnung stirbt zuletzt, in diesem Sinne **hören wir nicht auf, für den Frieden zu beten** mit den nötigen Schritten, im Großen wie im Kleinen.

So wünsche ich Ihnen eine gesegnete Adventzeit, viel Freude und Frieden zu Weihnachten, verbunden mit dem Segen für das neue Jahr 2024.

Euer Pfarrer Hans Schwaighofer



## Ein besonderer Nikolausbesuch

Katharina und Dominik sind ein Zwillingsspaar. Sie sind sich sehr ähnlich, das heißt fast ähnlich, denn Dominik hatte ganz dunkle Haare, Katharina hingegen war blond.

Aber sie hatten vieles gemeinsam, gerne waren sie in der Bauecke, nach dem Mittagessen machten sie oft und gerne ein kleines Mittagschläfchen, denn sie mussten ja immer schon früh aufstehen. Die beiden waren schon fünf Jahre, also Vorschulkinder. Katharina konnte schon ein paar Töne auf ihrer Flöte spielen, und Dominik wollte dem Nikolaus unbedingt ein kurzes Gesicht sagen.

Denn bald war es soweit, der Nikolaustag rückte immer näher. Der Kindergarten war ganz adventlich geschmückt, an den Fensterscheiben hingen Sterne, die Kinder malten einen Nikolaus oder schnitten Bilder aus, die Bilder hingen fast im ganzen Kindergarten und manche wollten sogar dem Nikolaus ein kleines Geschenk machen.

In der Mitte im Kindergarten war ein schöner Adventkranz mit roten Kerzen und bunten Bändern, denn bald war ja der Heilige Abend. Die Kinder freuten sich schon sehr auf das Christkind. Die ersten Fensterchen am Adventkalender waren schon offen.

Dann war es soweit, der Nikolaus kam. Aber an diesem Tag kam Dominik ohne seine Zwillingsschwester Katharina in den Kindergarten, und er hatte irgendwie ein trauriges Gesicht. Seine Zwillingsschwester hatte sich am Vortag beim Spielen das Bein gebrochen und musste ins Krankenhaus.

Als dann der Nikolaus zu Dominik kam und nach seiner Schwester fragte, erzählte Dominik ihm die ganze Geschichte, das mit dem Unfall, und er musste dabei fast weinen.

Der Nikolaus hörte aufmerksam zu, und sagt dann: „Ich habe da eine Idee.“

Am Nachmittag kam der Nikolaus ins Krankenhaus, und er besuchte Katharina. Mit dabei waren auch Dominik und die Mutter. Ihr könnt euch gar nicht vorstellen, welche große Überraschung das für Katharina war!

Und die Mutter hatte auch die Flöte dabei, und so konnte Katharina dem Nikolaus doch noch ein kleines Musikstück vorspielen.

Schon wenige Tage später konnte Katharina das Krankenhaus wieder verlassen, und es dauerte nicht lange, bis sie wieder so richtig laufen und springen konnte.

An den Beinbruch dachte Katharina bald nicht mehr, aber den Besuch des Nikolaus im Krankenhaus wird sie wohl nie vergessen, gerne und mit großer Begeisterung erzählte sie davon den anderen Kindern.

*Johann Schwaighofer*

Das Team  
der Pfarre Itzling  
wünscht Ihnen  
eine gesegnete  
Advent- und  
Weihnachtszeit und  
alles Gute für 2024



## Menschen in unserer Pfarre

Gespräch mit Pastoral-Assistentin Mag. Martina Sinzinger

*Schon knapp ein Vierteljahrhundert ist Frau Martina Sinzinger als Pastoralassistentin in der Altenseelsorge im Seniorenwohnheim Itzling beschäftigt und wird diese wertvolle Tätigkeit in nächster Zeit beenden und ihre wohlverdiente Pension antreten. Dies ist Anlass, ihre Person und ihr Wirken im Rahmen der Pfarrbrief-Reihe „Menschen in unserer Pfarre“ vorzustellen.*



### **Wer bin ich und wie war mein Weg zur Altenseelsorge**

Wie viele Salzburger und Salzburgerinnen komme ich aus Oberösterreich, konkret aus Zell an der Pram, einem 2000-Seelen-Ort im Bezirk Schärding. Meine Eltern waren einfach und arbeitsam. Ich war ihr viertes und letztes Kind.

Meine Religion freudig zu leben war mir von frühester Kindheit geschenkt. Mein Vater betete jeden Abend mit mir. Ich liebte kirchliche Atmosphäre, ging selbst alleine frühmorgens in Gottesdienste, besuchte Andachten und liebte meine erste, kirchliche „Anstellung“ (im Alter von etwa 6 Jahren) als „Kirchenblattverteilerin“ in der Nachbarschaft.

Meine Mutter lehrte mich, den Nachbarn gegenüber hilfsbereit zu sein – und noch eine Besonderheit! Wenn verstorbene Nachbarn offen in der Kirche aufgebahrt wurden, dann war es für sie selbstverständlich, bei ihnen Abschied zu nehmen, und dazu wurde ich auch stets mitgenommen.

Mit 17 Jahren, während eines Ferienjobs, den mir meine Eltern ans Herz gelegt haben, habe ich mich in die Stadt Salzburg verliebt. Dass ich hier dann später geblieben bin, war für sie schmerzlich.

Mit 18 Jahren stand die Überlegung an: Werde ich Krankenschwester? Ich begann als „Stockmädchen“ im Klinikum Wels, merkte aber bald, dass ich den Patienten anderes als Medizin bringen wollte! Mein Ziel war sehr klar: Theologie studieren und als Seelsorgerin wiederkehren. So studierte ich mit Eifer und Begeisterung in Salzburg Fachtheologie und Religionspädagogik. Für alle Fälle wollte ich nach dem Abschluss noch das Schulpraktikum und das Pfarrpraktikum „erledigen“. In der Pfarre Herrnau wurden es schließlich

sechs Jahre, dann noch zwei Jahre in Gneis. Ich unterrichtete parallel dazu Religion in verschiedenen Volksschulen und seit 30 Jahren in der Caritas-schule.

Zur Altenseelsorge kam ich im Jahr 1997, als nach einer Diözesansynode Herr Erzbischof Georg Eder eine Zusatzausbildung ins Leben rief, die hauptamtliche SeelsorgerInnen in Seniorenwohnhäuser (SWH) zu ihrem Einsatz befähigen sollte. Ich war die erste Bewerberin im ersten Ausbildungslehrgang! Als Pionierin wurde ich dann im September 2000 in die städtischen SWHs Lieferung und Itzling geschickt. Für die Mitarbeiterinnen dort war ich ein Aha-Erlebnis! „Was will die Himmelhenne hier?“ hieß es einmal halblaut hinter mir.

Die alten Menschen nahmen aber den Dienst dankbar an. Und das ließ auch manch zweifelnden Mitarbeitenden schnell umdenken. Mittlerweile ist Seelsorge eine Selbstverständlichkeit, die gerne in Anspruch genommen wird.

## Meine Tätigkeiten

Ich besuche regelmäßig alle Hausgemeinschaften und versuche hellhörig aufzuspüren, wo ich für ein Gespräch gebraucht bin. Jeden Donnerstag gibt es einen Gottesdienst. Wenn kein Priester zur Verfügung steht, darf ich eine Wortgottesfeier mit Kommunionspendung gestalten. Jenen Bewohnern, die aus gesundheitlichen Gründen nicht in die Hauskapelle kommen können, bringe ich mit weiteren Helfenden die Krankenkommunion. Dabei erlebe ich oft berührende Dankbarkeit. Auch das Sterben wird seelsorglich begleitet, wenn dies gewünscht ist.

Bereits 2001 übernahm ich, da ich Kontakt zu allen Bewohnern und Bewohnerinnen im Haus und somit auch Übersicht habe, aus der Hand von Hannelore Casal den ehrenamtlichen Besuchsdienst. Da die Aufgaben in der Caritasschule mehr wurden, konnte ich ab 2006 nur noch eines der zwei Seniorenwohnhäuser betreuen. Meine Wahl fiel auf Itzling, da hier die ehrenamtliche Gruppe wuchs und es mir viel Freude bereitete, sie um mich zu haben. Außerdem liebe ich die Gottesdienste in der tollen Kapelle mit dem herrlichen Glasfenster von Künstler Karl Weiser (siehe Seite 9).

Mir ist auch ökumenische Zusammenarbeit stets ein großes Anliegen und ich hatte diesbezüglich immer wunderbare evangelische Kolleginnen.

Mir liegen alte UND junge Menschen am Herzen. Ich liebe es besonders, wenn Jugendliche aus der Pfarre mich im SWH besuchen – zum Beispiel die Firmgruppen oder die Sternsinger-Kinder! Praktikanten sind mir sehr will-





kommen. Derzeit sind es vier Personen. Mich begeistert, wenn junge Menschen sich für Berufe im sozialen oder seelsorglichen Arbeitsfeld interessieren.

### **Schwere Zeiten gingen vorbei....**

Bevor im SWH das 4. Haus neu erbaut wurde, war es üblich, BewohnerInnen mit hohem Betreuungsbedarf aus ihren ursprünglichen Zimmern in den sogenannten „Pflegetrakt“ zu übersiedeln. Das bedeutete, erneut den Koffer zu packen, diesmal aber nur im Ausmaß für einen schmalen Spind. Dieses Vorgehen war für mich stets herzerreißend! Dieses Vorgehen ist GOTT SEI DANK seit 2014 Geschichte! Das SWH hat im neuen Gebäude „Hausgemeinschaften“ errichtet, in denen das Zusammenleben anders – heimelig - gestaltet ist und keiner mehr sein Zimmer verlassen

muss, wenn seine Kraft weniger wird! Dieses Betreuungsmodell ist mittlerweile auf allen Stationen verwirklicht und hat vieles zum Besseren verändert!!!

Die Zeit von Corona war ebenfalls eine schmerzliche Erfahrung für alle im Haus und für die Angehörigen. Ich rechne es dem SWH hoch an, dass in ltzling die Seelsorge keinen Tag durch Hausverbot ausgesperrt war!!!

### **Die Zeiten ändern sich und mir stellen sich viele Fragen...**

Werden sich in Zeiten von Arbeitskräftemangel genügend Pflegende finden, die bereit sind, diesen Beruf auszuüben, zu dem es neben einem angemessenen Verdienst und der nötigen Wertschätzung auch eine große Liebe und Hingabe zum Menschen in seiner Schwachheit braucht? Vielleicht sollten wir auch des Öfteren um Berufungen zum Pflegeberuf beten!

Wird es weiterhin Hauptamtliche oder genügend Ehrenamtliche geben, die den seelsorglichen Dienst in einer notwendigen Regelmäßigkeit und Verbindlichkeit auf sich nehmen können?

Ich denke auch an die Änderungen in der Bestattungskultur. Ich beobachte vermehrt, dass Menschen „ohne Verabschiedung kremiert“ werden und es auch keine weitere Feier gibt. In solchen Fällen versuchen wir, bei den Gottesdiensten im Besonderen dieser Verstorbenen zu gedenken.

### **Wofür ich dankbar bin**

Ich bin Gott dankbar, dass er mich auf diesen Weg geschickt und er mich oft situationsbedingt zur rechten Zeit an den rechten Ort gestellt hat. In den 24 Jahren, in denen ich diese Arbeit nun tue, habe ich etwa 900 Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleiten dürfen. Manche davon wurden mir zu leuchtenden Vorbildern. Wenn es schwierige Begleitungen waren, lautete

mein Gebet vor der Zimmertür meist: „Lieber Gott, geh du voran, wenn du mich brauchen kannst, dann bin ich da!“ Ich war und bin nicht alleine unterwegs!

Ich bin dankbar den Mitarbeitenden im SWH, allen voran den im Laufe der Zeit mittlerweile fünf Hausleitenden und fünf Pflegedienstleitenden, die mich bisher stets wohlwollend unterstützt haben und das Engagement der Kirche in ihrem Haus fördern, einbinden und wertschätzen!

Ich freue mich über meine Ehrenamtlichen, sie könnten in Zukunft gerne mehr werden. Neue Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen!

Ich bin dankbar den beiden Geistlichen, Herrn Pfarrer i. R. Ernst Pöttler und Herrn Pfarrer Johann Schwaighofer – die in staunenswerter Weise und Zuwendung sich Zeit nahmen/nehmen für unsere Bewohner. Ich danke den beiden im Namen aller hier lebenden und tätigen Menschen für ihre Herzlichkeit und pastorale Klugheit.

### **Ausblick**

Sollte auch ich einmal ein hohes Alter erreichen, dann wünsche ich mir von meiner Kirchengemeinschaft, dass auch ich seelsorglich betreut werde! Ich hoffe sehr, dass sich die Erzdiözese stets dafür einsetzt, dass es dieses Angebot gibt.

Das Gespräch führte Johannes Holztrattner



*Glasfenster von Karl Weiser in der Kapelle des Senioren-Wohnhauses in Itzling*

**Gebet um eine gute Zukunft für unsere Kirche**

## **Synodengebet**

***Wir stehen vor dir,  
Heiliger Geist, in deinem Namen sind wir versammelt.***

***Du, unser wahrer Ratgeber: komm zu uns,  
steh uns bei, kehre ein in unsere Herzen.***

***Lehre uns, wohin wir gehen sollen;  
zeige uns, wie wir das Ziel erreichen können.***

***Bewahre uns davor, als schwache und sündige  
Menschen die Orientierung zu verlieren.***

***Lass nicht zu, dass Unwissenheit  
uns auf falsche Wege führt.***

***Gib uns die Gabe  
der Unterscheidung,  
dass wir unser Handeln nicht  
von Vorurteilen und falschen Rücksichten leiten lassen.  
Führe uns in dir zur Einheit, damit wir nicht vom Weg  
der Wahrheit und der Gerechtigkeit abkommen,  
sondern auf unserer Pilgerschaft  
dem ewigen Leben entgegenstreben.***

***Das erbitten wir von Dir,  
der du zu allen Zeiten und an allen Orten wirkst,  
in der Gemeinschaft mit dem Vater und dem Sohn  
von Ewigkeit zu Ewigkeit.***

***Amen.***

Im Jahr 2024 wird die Weltsynode abgeschlossen.

# Fußwallfahrt Mattsee, 29. April 2023



## Ministranten- und Sternsinger-Ausflug

Am Samstag, 24. Juni 2023, fand der diesjährige Ministranten- und Sternsinger-Ausflug statt. Ziel war diesmal das Schloss Hellbrunn.

Ein Beitrag von Oberministrant Dennis Gstöttner:



Am letzten Juni-Samstag hatten die Itzlinger Ministranten und ich einen Ausflug gemeinsam mit den Sternsängern und einigen Erwachsenen als Aufsichts- und Begleitpersonen.

Marlene Straschil und ich fanden den Ausflug wirklich sehr schön und hatten große Freude daran, auf unsere jüngeren Ministranten aufzupassen. Zuerst verbrachten wir unsere Zeit in den *Hellbrunner Wasserspielen*, wo jeder von uns die eine oder andere nasse Überraschung erlebte, wie etwa unsere jüngste Ministrantin Angie, die durch den Wasserstrahl in den *Hellbrunner Wasserspielen* gesprungen ist. Danach sind wir noch zu Mc Donald's spaziert und haben uns dort gestärkt, bevor wir unseren Ausflug wieder beendeten. Es war also zusammengefasst ein sehr schöner Ausflug und alle unsere Ministranten hatten großen Spaß und freuen sich schon auf den nächsten.

## Benefizkonzerte



Im Antoniussaal fanden in den letzten Monaten zwei besondere **Benefizkonzerte** statt, deren Erlöse der Sozialsprechstunde der Pfarre Itzling zugute kamen: Am 3. Juli präsentierten die Schülerinnen der Gesangsklasse von

Elisabeth Kainz ein sehr abwechslungsreiches Programm unter dem Titel „**Probier´s mal mit Gemütlichkeit**“.

Am 25. Oktober erfreute uns die Bläsergruppe Deisl unter dem Motto „**Licht aus - Musik an**“ mit Filmmusik aus dem 20. und 21. Jahrhundert. Ein ganz besonderer Dank gilt dem kurzfristig eingesprungenen Prof. Andreas Hofmeir von der Musikhochschule Mozarteum in Salzburg. Ein herzlicher Dank geht an die Musiker und die Spenderschaft.

*Johannes Holztrattner*



## Kirchenchor-Ausflug nach Maria Eck



Am 15. Juli 2023 begab sich der Gemeinschaftschor der Severini-Antonini (Kirchenchor St. Severin und Itzling) bei strahlendem Sonnenschein zur Wallfahrtskirche nach Maria Eck bei Siegsdorf in Oberbayern. Bestens und früh genug organisiert von unserem Christian, sowie alles perfekt schriftlich eingeteilt – wer wann mit wem im Auto fährt

und das Zimmer teilt – von unserem Chorleiter Johannes. Man machte sich also auf ins benachbarte Bayern, mit oder ohne Navi wurden Wallfahrtskirche, Klostergasthof und das Kloster selbst gefunden.

Nach einem Willkommenstrunk und dem Beziehen der Zimmer versammelten wir uns zur Probe in der angenehm kühlen Kirche. Der Gottesdienst wurde vom Chor musikalisch gestaltet. Es war ein bisschen eng auf der Empore, aber man hat uns gut gehört. Anschließend wurde beim Wirt auf der Terrasse mit Blick zum Chiemsee und blutroter Kulisse der Abendsonne das Abendessen eingenommen und der Geburtstag von unserem Helmut gefeiert. Übernachtet wurde im Kloster.

Nach dem Frühstück wanderten wir gemütlich zum „Chiemseeblick“ und erhielten anschließend eine Führung in der Wallfahrtskirche mit dem örtlichen Mesner Philipp Placzek von Maria Eck.

Nochmal kehrten wir im Klostergasthof ein und genossen ein spätes Mittagessen. Es war ein besonders schöner Ausflug und unser Chor nutzte die Gelegenheit, neben anderen kirchenmusikalischen bzw. liturgischen Werken die einstudierte „Messe Brève Nr. 7“ von Charles Gounod zu singen.

Danke für die tolle Organisation und das gemeinschaftliche Miteinander.

*Ulli Ellmauer*

*Chorproben finden jeden Mittwoch um 19 Uhr in der Itzlinger Kirche und wenn's zu kalt wird, im Antoniussaal in Itzling statt.*

## Seniorenausflug nach Raitenhaslach



Am Donnerstag, 7. September 2023, durfte ich bei herrlichem Wetter an einer Wallfahrt nach Raitenhaslach an der Salzach (Oberbayern) teilnehmen.

Organisiert wurde die jährliche Wallfahrt des Seniorenwohnhauses Itzling von Frau Mag. Martina Sinzinger, der Seelsorgerin des Hauses.

Um mit den Bewohnern des Hauses eine Wallfahrt machen zu können, braucht es eine schicke Wallfahrtskirche, die in max. einer Stunde Fahrzeit erreichbar ist. Der Bus (mit Lift für Rollstuhlfahrer) muss ganz in der Nähe der Kirche halten dürfen. Ein rollstuhlgerechtes Klo muss erreichbar sein, und das behindertengerechte, menschenfreundliche Gasthaus soll unmittelbar neben der Kirche stehen.

All diese Bedingungen erfüllt die Pfarrkirche St. Georg in Raitenhaslach, in einer Salzachschleife fünf Kilometer flussaufwärts von Burghausen.

Die ehemalige Zisterzienserabteikirche stammt aus dem Jahr 1146. Ursprünglich Salzburger Besitz, ab dem 13. Jahrhundert



dann den bayrischen Landesfürsten zugehörig, bekam sie im Barock ein helles, farbenfrohes Festkleid, das uns alle nur so staunen ließ. Diese Kirche lädt ein zum Schauen und Entdecken! Ungemein viele wertvolle Statuen und Bilder zieren sie!

So finden sich auf drei Deckenfresken allein schon 20 Szenen aus dem Leben und Wirken des Hl. Bernhard von Clairvaux.

Nach der Andacht mit schönen Gebeten und Liedern und dem Segen unseres Herrn Pfarrers besuchten wir die Gastwirtschaft, die zur Klosteranlage gehört.

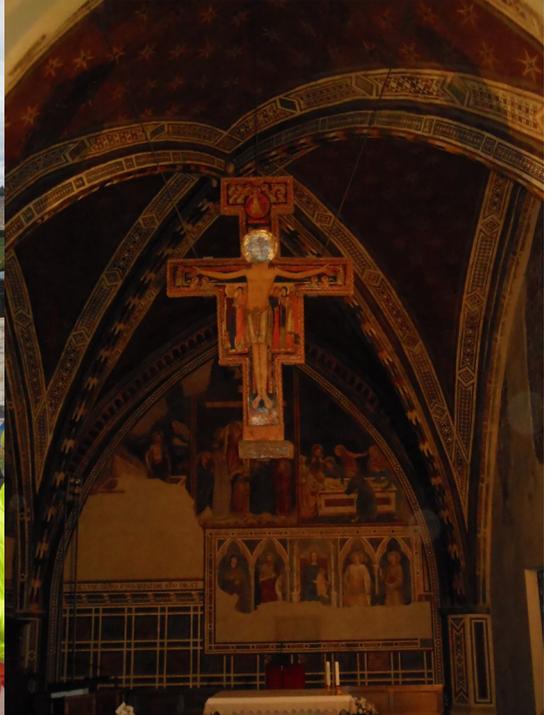
Die Kirche in Raitenhaslach ist überaus sehenswert. Darüber waren sich alle einig, und der Besuch des Gastgartens zahlt sich auch aus.

Um ca. 18.00 Uhr kamen wir alle wieder wohlbehalten zu Hause an. Es war für alle Teilnehmer ein schöner Nachmittag.

*Hannelore Casal*



Assisi





Albert Preims



Forum Romanum



Führung durch das  
antike Rom



**Spanische  
Treppe**  
(o. r.)

**Schweizer-  
garde**  
(Mitte links)

**Fontana  
di Trevi**  
(u. l.)



## Flohmarkt - ein besonderer Dank

### Liebe Organisator(inn)en des Flohmarktes!

Zum zweiten Mal habe ich mit meiner Schwester Ihren Flohmarkt besucht, nachdem er mir beim ersten Mal schon so gut gefallen hat. Und wieder war es den Besuch wert!

Ich kann mir vorstellen, wie viele fleißige Hände es braucht, bis alle verschiedenen Dinge gesichtet, sortiert, gesäubert und letztlich so ordentlich präsentiert sind, wie ich sie am Freitag vorgefunden habe!

Noch dazu kommt die freundliche Bedienung, die vielen Frauen und auch Männer, die unterstützend eingreifen, wenn man nicht gleich das findet, was man sucht.

Und dass auch für das leibliche Wohl so gut gesorgt wird, dass man nach köstlichen Grammelknödeln noch einmal zurückkehren und durch die Gänge schlendern muss, damit man auch das noch entdeckt, was man vielleicht übersehen hat, spricht für sich!

Also, alles in allem: Der Itzlinger Pfarrflohmarkt hat es in sich und ist eine Reise wert! Ich freu mich schon auf das Frühjahr, in dem hoffentlich wieder ein solch schöner, interessanter, sauberer und vielfältiger Bazar stattfinden wird!

Allen Mitwirkenden einen schönen Herbst und Winter! Bleiben Sie gesund, damit wir uns in einem halben Jahr wieder treffen können!

Mit freundlichen Grüßen

*Elisabeth Richter, Braunau am Inn*



# PFARRVERBAND-WALLFAHRT

## Kloster Baumburg im Chiemgau



Ein Reisebericht von Oberministrant Dennis Gstöttner



Am 26. Oktober 2023 war es wieder an der Zeit für unsere **jährliche Wallfahrt**. Dieses Jahr ging es ins ehemalige Augustiner-Chorherren-**Stift Baumburg** nahe Altenmarkt an der Alz im nördlichen Chiemgau. Das Wetter schien anfänglich nicht ganz auf unsere Seite zu sein, zu den Zeiten, in denen wir uns jedoch draußen aufhielten, hielt das Wetter gut durch und wir blieben relativ trocken.

Die Abfahrt war um 08:15 Uhr vor der Pfarre Itzling und hier möchte

ich direkt allen danken, dass sie pünktlich erschienen sind und wir pünktlich abfahren konnten. Die Fahrt war sehr unterhaltsam, wir haben gemeinsam gebetet, gesungen und Pfarrer Hans hat uns ein wenig über die Geschichte des ehemaligen Ordens der **Augustiner Chorherren** erzählt. Darüber hinaus war die Fahrt noch sehr von der wunderschönen Landschaft geprägt.

Angekommen sind wir bei der wunderschönen Stiftskirche St. Margaretha um ungefähr 09:30 Uhr, so gab es noch genug Zeit für



Toilettengänge und Vorbereitungen für die heilige Messe. Um 10:00 Uhr hat die Messe begonnen und ich hatte die Ehre, meinen Dienst als Oberministrant auch in diesem Gottesdienst zusammen mit Josef Schober zu verrichten. Nach dem Gottesdienst gab es eine überaus interessante Interpretation des prachtvollen Wandgemäldes der Kirche, eine genauere Erklärung zu den Seitenaltären und eine kleine **Führung** in die Nebenkapelle der Kirche.

Nach diesem inspirierenden Ereignis stärkten wir unsere Kräfte im *Gasthof zur Post* in Altenmarkt an der Alz. Es gab dort sehr gutes Essen wie Schweinsbraten, Schnitzel etc. und vom Kellner war zu erfahren, dass der Wunsch einiger von uns nach einem „Kleinen Bier“ (österreichisch: Seidel) nicht zu erfüllen war, **denn in Bayern gibt es kein kleines Bier!!**

Nach der Stärkung fuhren wir 10 km weiter nach Traunstein und hatten hier noch bis 16:30 Uhr Zeit für freie Aktivitäten, wie Kirchenbesichtigungen, Spaziergänge oder noch eine Tasse Kaffee mit Kuchen. Pünktlich um 16:30 Uhr fuhren wir wieder zurück nach Salzburg, wo wir leider in einen kleinen Stau kamen, diesen aber gut mit Gesang und Witzen bewältigen konnten. Nach unserer Rückkehr verabschiedeten wir uns noch von den Mitreisenden.



Im Großen und Ganzen war die Wallfahrt wirklich **ein schönes und inspirierendes** Ereignis, geprägt von einem guten Miteinander, prächtigen Landschaften, Kirchen und guten Speisen. Ich freue mich schon sehr auf nächstes Jahr und bin schon gespannt, wo es dann hingehen wird.

## Abendlob im neuen Pfarrverband

Seit September 2023 gibt es in der Stadt Salzburg und in einer Umlandpfarre den neuen **Pfarrverband 6** (in der Graphik gelb markiert) mit den Pfarren **Itzling, Gnigl, St. Severin, St. Elisabeth, Parsch, Aigen und Elsbethen**.



Am 10. November 2023 feierten wir mit den sechs weiteren Pfarren in der Itzlinger Kirche ein gemeinsames **Abendlob**, bei dem wir um Gottes Segen für die kommende Zusammenarbeit beteten.

Anschließend gab es eine Agape im Antoniussaal.

## Briefkasten für Anregungen aller Art

In nächster Zeit wird ein **Briefkasten für Anregungen aller Art** beim Schriftenstand im linken Kirchenschiff angebracht:

Hier können Sie Ihre Wünsche deponieren, anonym oder namentlich. Ein pfarrliches Team kümmert sich um Ihre Anregungen und kontaktiert Sie persönlich, falls das gewünscht ist. Wir nehmen uns gerne Zeit für ein Gespräch mit Ihnen.

*Annette Neutzner und das Briefkastenteam*

# Besuch der Volksschüler und Erntedank

## Tag der Religionen

Am 2. Juni 2023 feierten alle 4. Klassen der VS-Itzling den Tag der Religionen unter dem Motto: „Wir (verschiedene Religionen) lernen einander kennen“.

Der Tag begann mit einem Kirchenbesuch. Die Kinder wurden von Herrn Holztrattner und unserer Mesnerin Eva herzlich begrüßt. Zuerst folgte eine **Kirchenführung**, danach eine **Orgelführung** mit Orgel-Ausprobieren und danach durften die Schüler noch auf den **Kirchturm** über viele alte Stufen zur Glockenstube steigen. Zum Abschluss gab es ein gutes Frühstück im Antoniussaal, welches von Richard und Erna hergerichtet wurde. - Die Kinder waren mit großer Freude und Begeisterung dabei. Nach dem gemeinsamen Frühstück besuchten die Kinder mit unserem Islamlehrer Seyed Shahid die Moschee in Schallmoos.

## Erntedank



Wie jedes Jahr gestalten die Kinder der VS Itzling und der VS Schallmoos das **Erntedankfest** am 8. Oktober 2023 mit. In der Religionsstunde erarbeiteten wir das Thema **DANKBARKEIT**.

Was ist alles selbstverständlich, wofür sind wir dankbar, wofür möchten wir DAN-

KE sagen. Einige Kinder lasen ihre Dankesätze vor. Das Erntedankfest war ein schön gestaltetes Fest mit rhythmischer Musik zu Beginn des Schuljahres.

*Gertrude Pircher*

## In dankbarem Gedenken

Am 22. Juli 2023 ist Frau **Margit Reder** im Alter von 91 Jahren gestorben. Sie war eine verdienstvolle Mitarbeiterin in unserer Pfarre und hat in verschiedenen Gruppen mitgearbeitet, darunter als **Lektorin** und **im Literaturkreis**. Sie war darüber hinaus als **Dichterin** für besondere Anlässe sehr gefragt und hat 2003 ein Gedicht in der Festschrift zu „100 Jahre St. Antonius in Salzburg-Itzling“ (S. 65) verfasst. Danke für die Gemeinschaft und das Mitwirken! Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe!



Am 5. Oktober 2023 hat uns Herr **Karl Reitbauer** kurz vor seinem 84. Geburtstag verlassen.

Er war ein sehr aktiver und verdienstvoller Mitarbeiter in unserer Pfarre. Meist hat man ihn – ausgerüstet mit seiner hochwertigen Kamera – bei Festen und Feiern dabei gesehen, die schönsten Motive und Ausblicke fotografisch für die Nachwelt festzuhalten. Das Bildarchiv der Pfarre verdankt ihm einen reichhaltigen Fundus. Bis August 2019 hat er auch die pfarrliche Homepage im Internet betreut.

Wenig bekannt ist, dass Karl Reitbauer auch ein begnadeter Schnitzer war und ein wertvolles Œuvre hinterlässt. Die Titelseite dieser Pfarrbrief-Ausgabe zeigt eine *Madonna mit Kind* von Karl Reitbauer.

Wir sagen Karl ein großes **Vergelt's Gott** für sein hilfsbereites, freundliches und umsichtiges Wirken und werden ihn nicht vergessen. Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe!

## Totengedenken am Mahnmal Itzling

Am 5. November 2023 fand vor der Sonntagsmesse das diesjährige traditionelle Totengedenken der *Kameradschaft Itzling* vor dem



Mahnmal neben der Kirche statt, bei dem auch die Itzlinger Feuerwehr und örtliche Vereine anwesend waren.

Der Obmann des Kameradschaftsbunds Itzling, Wolfgang Sallmanshofer, rief in seiner Rede dazu

auf, alles für den **Erhalt des Friedens** einzusetzen, und betonte, dass dafür auch ein Einsatz von ziviler und militärischer Seite und eine zeitgemäße und adäquate Ausstattung für die verfassungsmäßig verankerten Aufgaben des Österreichischen Bundesheeres notwendig seien.

Nach den Gebeten und der Segnung durch Pfarrer Johann Schwaighofer feuerten die Radecker Schützen einen dreifachen Salut und es folgte das „*Lied vom guten Kameraden*“.

Die *Eisenbahnermusik Salzburg* unter ihrem Kapellmeister Andrzej Kucharsky gestaltete anschließend die Musik zum Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche.

Ein großer Dank geht an alle, die diese Gedenkstunde am Mahnmal und die Messe so feierlich gestaltet haben.



*Johannes Holztrattner*

## Taufen

Elena Aurelia HACKER

Maximilian Jérôme PANHUBER

Alexander Maurice PANHUBER

Matea ANDJELIC

Sophie Amalia STROMBERGER

Leandro Raffaele

HUTTERER-MARROLLO

Tobias Florian NAGL

Matthias PACHLER

Finn ELIXHAUSER

Luca-Alessio HOFSTÄTTER

Saintilise MAYRHOFER CAIUS

Julia Christine KÖFLER



## Erwachsenen-Firmung



Roy SANNE

Kathrin MÜGGENBURG

Saintilise MAYRHOFER CAIUS

Dr. Sebastian BACHMAYER

## **Verstorbene**

**Konrad Anton KRIMBACHER  
(86)**

**Helmut JUNGWIRTH (85)**

**Anna ORTMAIER (88)**

**Katharina SILLER (82)**

**Wolfgang WIDERIN (78)**

**Angela HELMINGER (84)**

**Hermine SCHRABMAIR (86)**

**Monika MOSER (83)**

**Gottfried HUBER (85)**

**Alfred Paul DABERNIG (81)**

**Friedrich GASSER (91)**

**Irmgard KLETZMAYR (84)**

**Ehrentrudis IBETSBERGER (96)**

**Ernst CHALUPA (98)**

**Anna Elisabeth SPORS (89)**

**Bruno BRUNELLI (67)**

**Margarete REDER (91)**

**Paula SCHOIBL (86)**

**Josefa MOSER (93)**

**Peter PUTSCHER (76)**

**Marianne NAVRATIL (85)**

**Renate HECHT (81)**

**Eleonore ENZINGER (96)**

**Maria WIMMER (93)**

**Ursula TIEFGRABER (86)**

**Karl REITBAUER (83)**

**Josefa TRNKA (91)**

***Der Herr schenke ihnen seinen ewigen Frieden!***

***Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir.***

***Herr, höre meine Stimme!***

***Wende dein Ohr mir zu;***

***achte auf mein lautes Flehen.***

***Bei dir ist Vergebung,***

***damit man in Ehrfurcht dir dient.***

**(aus Psalm 130)**

## Vortragsreihe 2023/24 von Gregor Hauser

Die Bibelrunde war in Itzling über Jahrzehnte eine profilierte Einrichtung, die einst von Pastoralassistent Sebastian Schneider gegründet worden war. Da ich Religionslehrer und Absolvent des zweieinhalbjährigen Theologischen Kurses Wien bin, durfte ich die Itzlinger Bibelrunde seit 2011 leiten, was mir zehn Jahre lang große Freude bereitet hat.



Nach der überstandenen Corona-Zeit (die Überlegungen zur Apostelgeschichte wurden per Briefkasten an die Teilnehmer übersendet) gab es eine Neuorientierung. Viele wichtige Bücher der Bibel waren uns nun ziemlich vertraut und so beschlossen wir, uns zu einer Gesprächsrunde zu treffen und nannten diese „Über den Glauben reden“.

Nun kamen auch verstärkt neue Teilnehmer hinzu. Als Weiterentwicklung bzw. Fortsetzung dieser interessierten Runde ist nun eine geplante Vortragsreihe entstanden, die zwar die familiäre Atmosphäre im Zentrum „Christliches Wohnen“ beibehalten will, aber natürlich sehr gerne für alle an den Themen Interessierten offensteht.

Der erste Vortrag fand am Gedenktag des Heiligen Franziskus statt (Welttierschutztag, 4. Oktober) und hieß: **Franz von Assisi – Leben, Legenden, Spiritualität.**

Alle Themen sind mir im Laufe von über 20 Jahren Berufspraxis und aus persönlichem Interesse sehr ans Herz gewachsen. Abschließend möchte ich zwei liebe Bekannte in Dankbarkeit erwähnen, die beide vergangenen Sommer verstorben sind: **Margit Reder**, die viele Jahre die Triebfeder der Bibelrunde war und auch mich dazu „geholt hat“. Und **Dr. Franz Padinger**, der mich in zahllosen Gesprächen, Ausflügen und Konzertbesuchen für seine beiden Steckenpferde, Klassische Musik und Kunstgeschichte, zu beeindrucken und zu begeistern vermochte.

Eine Übersicht über die kommenden Termine finden Sie auf Seite 29.

## Vortragsreihe 2023/24 von Gregor Hauser

**Jugendstilkirchen** in Österreich und Bayern: Seltene Schönheiten  
Mittwoch, 6. Dezember 2023

**Albert Schweitzer:** Gewissenhafter Weltenbürger aus dem Elsass  
Mittwoch, 7. Februar 2024

**Nicht nur Nabucco:** Biblische Themen in der Oper  
Mittwoch, 3. April 2024

**Mittelalterliches Salzburg:** Kunst- und Architekturjuwelen  
der Romanik und Gotik in Stadt und Land  
Mittwoch, 12. Juni 2024

**Der Geist des Konzils:** Moderne Kirchenbauten bzw. Kirchen-  
ausstattungen in Salzburg  
Mittwoch, 2. Oktober 2024

Jeweils **17.30 Uhr** im Haus  
„Christliches Wohnen“,  
Kirchenstr. 22c



---

Ich darf außerdem auf eine Veranstaltung hinweisen, die schon recht bald stattfindet:

„**Ihn rühmt der Erdkreis**“ – Sakrale Lieder und Arien zwischen Christkönig und Advent mit Kammersänger **Franz Supper**, Helmut Zeilner und Gregor Hauser.

**Große Pfarrkirche Maxglan, 28. November 2023 um 18.30 Uhr**

*Gregor Hauser*

# Heilsames Singen

## Die soziale Bedeutung des Singens

Wolfgang Bossinger schreibt in seinem Buch „Die heilende Kraft des Singens“, dass Menschen Gemeinschaft und Beziehung brauchen, um Sinn und Erfüllung im Leben zu finden.

Als im März 2022 die ersten Busse mit ukrainischen Frauen und Kindern nach Salzburg kamen, fragte ich im Kapuzinerkloster, wo ca. 20 Frauen und Kinder untergebracht waren, an, ob die Frauen mit mir singen wollen. Wir starteten ein Mal pro Woche mit einer kleinen Gruppe von Frauen. – Der berührendste Moment für mich war, als während des Singens der Mann einer Sängerin per Videoanruf aus Kiew anrief. Der Soldat saß in Kiew mit seinem MG im Bunker, wir sangen das Lied „We are all brothers and sisters nourished from the same source of life.“ In Anlehnung an einen Text von Thich Nhat Hanh für den Ehemann im Bunker. Ich sah, wie ihm die Tränen übers Gesicht flossen.

## *Heilsames Singen*

Singen bringt Emotionen zum Fließen, über Grenzen hinweg schafft Singen Momente der Heilung und des inneren Friedens.

Wenn Kinder von klein auf singen, stärkt das ihre Fähigkeit anderen zuzuhören.

In einer Gesellschaft, in der zunehmend nur Leistung und Konkurrenz zählen, verstärkt durch unser Schulsystem, in dem ständig bewertet und gemessen wird, erachte ich es als wichtige Gegenkraft mit Kindern zu singen, um einen Kontrapunkt zu setzen.

Beim heilsamen Singen ist jede und jeder willkommen. Es geht darum, Leistungsdenken zu überwinden, was Gesang betrifft. Verbundenheit und Freude entstehen. Mich erstaunt es jedes Mal nach unserer inklusiven heilsamen Singgruppe, was für ein Klangvolumen entsteht, wie viel Freude und Glück spürbar sind.

*Annette Neutzner*

# Heilsames Singen

Alle sind eingeladen, monatlich **heilsame Lieder** zu singen. Das Angebot ist inklusiv und barrierefrei.

Der beiden ersten Termine fanden bereits im September und Oktober statt. Bis Juni 2024 besteht noch die Möglichkeit mitzusingen - jeweils an einem Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr im Antoniussaal, Kirchenstraße 34:

**28.11.2023 und 23.1., 27.2., 19.3., 23.4., 28.5. und 25.6.2024**

Weitere Informationen gibt es bei Frau Annette Neutzner:

Telefon: 0676 - 8746 2310

E-Mail: [pastass.itzling@pfarre.kirchen.net](mailto:pastass.itzling@pfarre.kirchen.net)



## Veranstaltungen im Advent

### Adventkranzbinden auf dem Veronaplatz

Fr, 1. Dezember 2023, 14.30 – 17.00 Uhr

### Adventkranzsegnung

Sa/So, 2./3. Dezember 2023 - in den Gottesdiensten

### B'sinnliche Stund'

1. Adventssonntag, 3. Dezember 2023, 15.00 Uhr, Antoniussaal mit Pfr. Hans Schwaighofer und Pfr. i. R. Ernst Pöttler.

Ab 14.00 Uhr gibt es Kaffee & Kuchen. Der ARCUSHOF bietet wieder Selbstgemachtes an.

### Vortrag

#### *Jugendstil-Kirchen in Österreich und Bayern*

Zu dieser Veranstaltung lädt Gregor Hauser am Mittwoch, 6. Dezember 2023 um 17.30 Uhr in den Gemeinschaftsraum des *Christlichen Wohnens* in der Kirchenstraße 22c.

### Adventliche Feierstunde

3. Adventssonntag, 17. Dezember 2023, 17.00 Uhr vor der Kirche mit der Bläsergruppe Deisl. Es gibt Glühwein und kleine Köstlichkeiten. Der Erlös fließt der *Sozialsprechstunde* der Pfarre Itzling zu.



## Gottesdienste und Feiern Advent

2.12.2023	18.00	Eucharistiefeier - Hl. Messe Adventkranzweihe
<b>3.12.2023</b>	<b>10.30</b>	Eucharistiefeier - Hl. Messe (1. Advent) Adventkranzweihe - Familienmesse mit Nikolausbesuch
3.12.2023	15.00	B´ sinnliche Stund (Antoniussaal) ab 14.00 Uhr Kaffee & Kuchen
<b>8.12.2023</b>	<b>10.30</b>	Eucharistiefeier - Hl. Messe (Maria Empfängnis)
9.12.2023	18.00	Eucharistiefeier - Hl. Messe
<b>10.12.2023</b>	<b>10.30</b>	Eucharistiefeier - Hl. Messe (2. Advent)
16.12.2023	6.00	Rorate, anschließend Frühstück
16.12.2023	18.00	Advent-Vesper
<b>17.12.2023</b>	<b>10.30</b>	Eucharistiefeier - Hl. Messe (3. Advent)
<b>17.12.2023</b>	<b>17.00</b>	Feierliche Adventstunde vor der Kirche Bläsergruppe Deisl Erlös für die Sozialsprechstunde
<b>24.12.2023</b>	9.00	Laudes - Morgenlob am 4. Advent und am Hl. Abend

## Gottesdienste und Feiern Weihnachtszeit

<b>24. 12.2023</b>	9.00	Laudes - Morgenlob am 4. Advent und am Hl. Abend
<b>24.12.2023</b>	16.00	Kinderkrippenfeier
<b>24.12.2023</b>	22.00	Christmette <i>am Hl. Abend</i>
<b>25.12.2023</b>	<b>10.30</b>	<b>Christtag</b> Eucharistiefeier - Hl. Messe
<b>26.12.2023</b>	<b>10.30</b>	<b>Stephanitag</b> Eucharistiefeier - Hl. Messe
30.12.2023	18.00	Wort-Gottes-Feier
<b>31.12.2023</b>	<b>10.30</b>	Eucharistiefeier - Hl. Messe - Jahresdank
		
<b>1.1.2024</b>	<b>10.30</b>	<b>Hochfest der Gottesmutter Maria</b> Eucharistiefeier - Hl. Messe
3./4./5.1.2024		Sternsinger unterwegs in Itzling
<b>6.1.2024</b>	<b>18.00</b>	<i>Hl. Drei Könige</i> Eucharistiefeier - Hl. Messe
<b>7.1.2024</b>	<b>10.30</b>	<i>Fest der Taufe des Herrn</i> Sternsingermesse

## Einladung zum Sternsingen 2024

Liebe Kinder,

**am Mittwoch, 13. Dezember 2023, um 17 Uhr findet unser  
Sternsingertreffen im Antoniussaal statt.**

Wir proben gemeinsam die Lieder und Sprüche!

Am Jahresbeginn werden wir von **3. bis 5. Jänner 2024** jeweils von  
9.00 bis 15.00 Uhr unterwegs sein.

In den ersten Jännertagen wird auch eine Erwachsenen-  
Sternsingergruppe durch die Pfarre gehen und um Spenden bitten.

Den Gottesdienst feiern wir am **Sonntag, 7. Jänner 2024**  
um 10:30 Uhr.

Es werden noch Sternsinger-Begleitpersonen gesucht. Wenn Sie In-  
teresse haben, melden Sie sich bitte bei Frau Nicole Weiß:

Tel.: 0699 - 11 23 66 58



## Termin-Vorschau Jänner bis April 2024

28.1.2024	10.30	Familiengottesdienst - rhythmisch
7.2.2024	17.30	„Albert Schweitzer“ Vortrag von Gregor Hauser in der Christlichen Wohngemeinschaft
9.2.2024	14.00	<i>Pfarrball</i> im Antoniussaal
15.2.2024	19.00	„Itzlinger Frauenspuren“ Vortrag von Verena Deisl (Antoniussaal)
24.2.2024	18.00	Jugendgottesdienst mit rhythmischer Musik
6.3.2024	18.00	Cello-Konzert und Texte (Kirche)
10.3.2024	18.00	Konzert des <i>Mozartchors</i> (Kirche)
17.3.2024	10.30	Musikalische Messgestaltung durch das <i>Volksmusikensemble des Mozarteums Salzburg</i>
24.3.2024	11.00	Palmsontags-Familiengottesdienst mit rhythmischen Liedern
11.4.2024		<i>Frühlings-Flohmarkt</i> bis inkl. 13.4.2024 im Antoniussaal

## Wissen Sie, dass ... ?

Wussten Sie, dass ...

... **Itzling** vor der Eingemeindung in die Landeshauptstadt am 1. Juni 1935 zu Gnigl gehörte. In der Literatur ist manchmal nur von Itzling die Rede, an anderen Stellen wiederum von Gnigl-Itzling wie auch nur von Gnigl. Offiziell gab es die Bezeichnung Gnigl-Itzling nicht, auch wenn die Gemeinde in Zeitungen und anderen Quellen so genannt wird. Aber gerade diese Bezeichnung zeigt die Dualität der Gemeinde auf. Sie impliziert etwas Zweigeteiltes. Zwei Welten prallten aufeinander: Das alte Dorf Gnigl und das durch die Eisenbahn aufstrebende Itzling.

... die **Volksschule Itzling** erst im Jahr 1900 erbaut wurde? Bis dahin mussten die Kinder bei Wind und Wetter den Weg nach Gnigl antreten. Dabei wurden sie von Erwachsenen im Geleitzug mit Laternen begleitet.

... sich der erste kostenlose **Kindergarten** Salzburgs in Itzling befand? Der Kindergarten wurde von den *Itzlinger Kinderfreunden* geleitet.

... in Itzling Schi gebaut wurden? 1905 wurde die **K.u.k. Skiwerkstätte** in der Nähe der *Erzherzog-Ludwig-Viktor-Brücke* (heutige Lehenerbrücke) erbaut. Noch im Gründungsjahr wurde diese nach Itzling an die Bahnhofstraße verlegt. Von hier aus wurden Skier und alles rund ums Skifahren für die gesamte Monarchie erzeugt. Übrigens: **Anton Widerin** hat 1925 die „Kunstschlerei Widerin“ in Itzling gegründet und in den 1930er Jahren den heutigen Standort in der Itzlinger Hauptstraße von den Besitzern der damals insolventen *1. Österreichischen Skifabrik* erworben. Seit 1990 wird diese von Johannes Widerin geführt.

*Irmgard Bogme & Verena Deisl*



Kirche und Schule Itzling, 1903

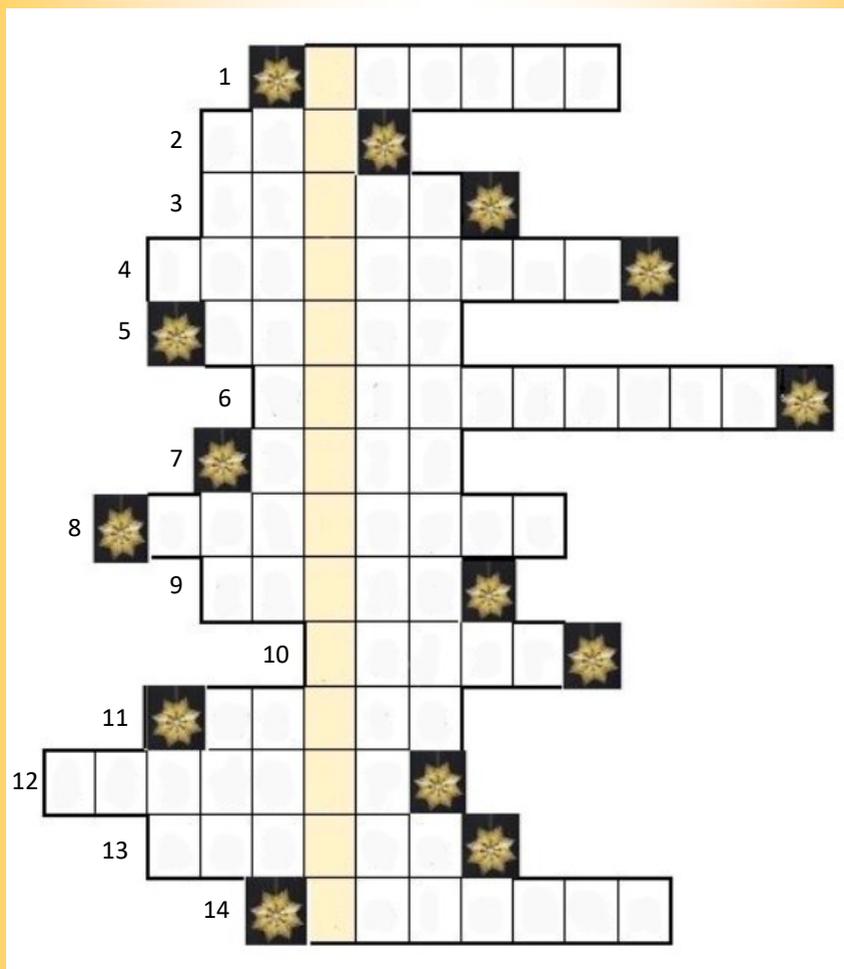
## Weihnachts-Preisrätsel 2023

Die drei Lösungswörter geben Sie bitte mit Angabe von Adresse und Telefonnummer in der Sakristei oder in der Pfarrkanzlei ab oder schicken Sie die Lösung bis Mittwoch 3. Jänner 2024 an: [pfarre.itzling@pfarre.kirchen.net](mailto:pfarre.itzling@pfarre.kirchen.net)

**Beachten Sie auch den Hinweis auf Seite 39 unten!**

Die Bekanntgabe der Gewinner erfolgt in der Messe am 7. Jänner 2024

**Hinweis: Der Wortteil STERN ist bereits durch das STERN-Symbol vorgegeben!**



© Eva Michel, 2023

- 1 Wie werden die Heiligen Drei Könige in der Bibel genannt?
- 2 Ein Tier, das man im Meer findet
- 3 Ein Dekorationsartikel in der Advent- und Weihnachtszeit
- 4 Ein beliebtes Gebäck in der Advent- und Weihnachtszeit
- 5 Ein bekanntes Märchen
- 6 Eine Pflanze, die man in der Advent- und Weihnachtszeit oft sehen kann
- 7 Die Kassiopeia ist ein bekanntes ...
- 8 Diese kann man häufig im August am Nachthimmel entdecken.
- 9 Eine andere Bezeichnung für den Planeten Venus
- 10 Ein Orientierungspunkt am Nachthimmel, der das Reisen seit vielen Jahrhunderten erleichtert
- 11 Dort kann der Nachthimmel besonders gut beobachtet werden.
- 12 Eine andere Bezeichnung für einen Kometen
- 13 Im Winter fallen sie sanft und leise auf die Erde.
- 14 Der Steinbock ist eines der zwölf ...

*Die hellbeige unterlegten Felder ergeben - von oben nach unten gelesen - die drei Lösungswörter. Diese sind der Titel eines Buches über ein Kind, das einen Stern bewohnt.*

## Regelmäßige Gottesdienstzeiten

**Samstag, 18.00 Uhr**

**Hl. Messe**

oder **Wort-Gottes-Feier**

oder **Vesper**

---

**Sonntag, 10.30 Uhr**

**Hl. Messe**

oder **Wort-Gottes-Feier**

---

**Freitag, 17.00 Uhr**

**Rosenkranz**



## Erreichbarkeit / Homepage

### R.-k. Stadtpfarre Salzburg-Itzling

**Pfarrkanzlei:**

Kirchenstraße 22a, 5020 Salzburg

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9-12 Uhr

Telefon: 0662 - 8047-8057-10

Mail: [pfarre.itzling@pfarre.kirchen.net](mailto:pfarre.itzling@pfarre.kirchen.net)

**Homepage:** [www.pfarre-itzling.at](http://www.pfarre-itzling.at)

**Bankverbindung Pfarre Itzling:** AT38 3500 0000 5911 0361



## Fotos und Bildquellen

**Titelbild: Maria mit Jesuskind** - Schnitzarbeit von Karl Reitbauer

### **Bild- und Graphikquellen** (Seitenangabe)

Verena Deisl (13 oben); Erzdiözese Salzburg (22, 26 unten); Alexander Gstöttner (20, 21); Dennis Gstöttner (12); Walter Hasenschwandtner (44); Gregor Hauser (28, 29); Johannes Holztrattner (11, 13 unten, 25, 32, 35, 40); Margreth Holztrattner (27); Josef Kriegseisen (14); Eva Michel (38); Annette Neutzner (31); Harald Novak (15); Pfarrarchiv Itzling (19, 37); Gertrude Pircher (23); Margit Reder (24 oben); Karl Reitbauer (1, 2, 24 unten, 26 oben); Johann Schwaighofer (3, 5, 10, 16, 17, 18); Martina Sinzinger (6 bis 9)

## Impressum

*Inhaber, Herausgeber und Hersteller: Röm.-kath. Pfarramt Itzling*

### **Redaktion:**

*Pfr. Mag. Johann Schwaighofer*

*Mag. Johannes Holztrattner (Layout, Graphik und Lektorat),*

*Eva Michel, Mag. Annette Neutzner, Daniela Gstöttner*

*alle Kirchenstr. 22a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662 / 8047 8057 - 10*

*Mail: [pfarre.itzling@pfarre.kirchen.net](mailto:pfarre.itzling@pfarre.kirchen.net) Verlags-/Herstellungsort: Salzburg*

## Inserate

**Wir danken allen Inserenten, die die Herausgabe dieses Pfarrbriefes finanziell unterstützt haben und besonders auch der Raika Itzling!**

**Mit freundlicher Unterstützung der**

**Raiffeisenbank  
Salzburg Itzling**





TRAUMBAD GESUCHT? | **24h**  
**SCHON** NOTDIENST  
**ERLEDIGT!** 0662/640 639  
**weiser**  
BAD - HEIZUNG - PLANUNG - REPARATUR

- **Beratung** bei Ihnen vor Ort
- **Individuelle Planung**  
(auf Wunsch barrierefrei)
- Wir koordinieren alle Firmen  
und Arbeiten **termingerecht**
- Ein Ansprechpartner ist **immer** für  
Sie **erreichbar** – Tel. 0662/640 639
- **Staubarmes Arbeiten**  
durch neue Filtertechnik
- **Hochwertige Endreinigung**  
zu Ihrer vollsten Zufriedenheit
- **TERMIN- und PREISGARANTIE**

**Weiser Haustechnik GmbH**  
Fürbergstraße 1, 5020 Salzburg, **Tel. 0662/640 639**, [www.weiser1a.at](http://www.weiser1a.at)

## Apotheke Itzling zur Sonne

Bahnhofstraße 33, 5020 Salzburg

Montag -Freitag 8 -18.00

Samstag 8-12.00

Tel.: 0662/ 265124 Fax: -4

[info@apotheke-itzling.at](mailto:info@apotheke-itzling.at)

# **Das Wunder der Heiligen Nacht**

**Das ist das Wunder der Heiligen Weihnacht,  
dass ein hilfloses Kind  
unser aller Helfer wird.**

**Das ist das Wunder der Heiligen Nacht,  
dass in die Dunkelheit der Erde  
die helle Sonne scheint**

**Das ist das Wunder der Heiligen Nacht,  
dass traurige Leute  
ganz fröhlich werden können.**

**Das ist das Wunder der Heiligen Nacht:  
Das Kind nimmt unser Leben in seine Hände,  
um es niemals wieder loszulassen.**

Friedrich von Bodelschwingh